

Infomail 1/2014

Liebe Mitglieder des Arbeitskreises für Theologische Wirtschafts- und Technikethik (ATWT e.V.) und Interessierte,

hier der neue Newsletter des ATWT mit herzlichen Grüßen.

Inhaltsgabe

- (1) Aktuelles
- (2) Rückblick auf die Jahrestagung 2014
- (3) Neuer Internetauftritt
- (4) Lektürekreis
- (5) Wissenschaftliches Kolloquium
- (6) Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, und vor allem freuen wir uns, Sie oder Euch bei dem einen oder anderen Termin wieder zu sehen.

Ihr/Eurer ATWT-Vorstand

Arne Manzeschke, Veronika Drews-Galle, Alexander Dietz, Hendrik Höver, Björn Görder

(1) Aktuelles

In der Mitgliederversammlung am 07. März 2014 in Hannover fanden Vorstandswahlen statt. Neu zu wählen waren die Posten von Veronika Drews-Galle (Stellvertretende Vorsitzende) und Björn Görder (1. Schriftführer). Beide kandidierten für zwei weitere Jahre und wurden einstimmig gewählt.

(2) Rückblick auf die Jahrestagung 2014

Die ATWT-Jahrestagung 2014 fand am 07.-08. März in Hannover statt. Das Thema lautete „Evangelische Wirtschaftsethik wohin? Strukturen und Perspektiven einer theologischen Wirtschaftsethik“.

Das im Förderantrag formulierte Ziel der Tagung, die aktuelle Situation deutschsprachiger Wirtschaftsethik zu analysieren und zu diskutieren, darf als erreicht angesehen werden. Nicht nur hat die Tagung selbst hier wesentliche Impulse geliefert, darüber hinaus lassen sich an verschiedenen Stellen Diskussionsbeiträge erkennen, die darauf hinweisen, dass das Thema breiter diskutiert werden wird.

Am Freitagabend hat Prof. Dr. Karl-Wilhelm Dahm (Münster) einen einleitenden Vortrag gehalten, in dem er die großen Linien der deutschsprachigen Wirtschaftsethik bis in die 1950er Jahre zurückverfolgte und – vielfach gedeckt durch eigene Begegnungen und Erfahrungen – die Protagonisten und ihre Ansätze vorstellte. Eine wesentliche Einsicht dieser tour d’horizon war es, dass Wirtschaftsethik sich wesentlich als praktischer Diskurs bewähren müsse, der die Akteure in ihrer spezifischen Situation und ihrer eigenen Person zu integrieren verstehe.

Prof. Dr. Nils Ole Oermann (Lüneburg) sekundierte seinem Vorredner und zeigte die gegenwärtigen Aporien wirtschaftsethischer Schulstreitigkeiten auf, die auf einen enorm hohen Bedarf an praktischer Erklärung und Orientierung im Feld der Wirtschaft treffen und doch höchst wirkungslos in ihrer Kommunikation dastehen. Anders als eine im Naturrecht verankerte Soziallehre und im kirchlichen Lehramt fußende katholische Wirtschaftsethik müsse eine protestantische die Vielfalt der Positionen theologisch strukturieren und für Handlungsfreiheiten für ihre Protagonisten sorgen. Entscheidend sei eine am Individuum orientierte Ethik, welche Systeme weder auf Akteure reduziere noch Entscheidungen zu puren Sachzwängen stilisiere.

Das Referat von Prof. Dr. Hans Diefenbacher (Heidelberg) zeigte aus einer volkswirtschaftlichen Perspektive auf, wie neuere Modelle der Berechnung von wirtschaftlichen Entwicklungen einer daran anschließenden Wirtschaftsethik wichtiges Material für die eigene Reflexion liefern könnten. Er konstatierte ein Problem in der gegenwärtigen Situation darin, dass zu wenig *mit* der Ökonomie gearbeitet werde und so die eigene Orientierungskraft verspielt werde. Das gelte umso mehr, als in einer globalen Wirtschaft die komplexen Bewegungen und Beziehungen wenn überhaupt nur noch mit Hilfe anspruchsvoller mathematischer Modellierungen nachzuvollziehen seien.

Prof. Dr. Gerhard Wegner (Hannover) modifizierte sein ursprüngliches Referat zu wirtschaftsethischen Fragen in Kirchengemeinden und gab stattdessen einen Einblick in das jüngst verabschiedete gemeinsame Papier von EKD und DBK, »Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft«, Hannover 2014, und die diesem Papier zugrunde liegenden wirtschaftsethischen und kirchenpolitischen Diskussionen. Er lieferte damit ganz aktuelles und konkretes Anschauungsmaterial zu den wirtschaftsethischen Positionierungen der beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland und machte dabei deutlich, dass sich in diesen Diskussionen selbst noch einmal die ganze Spannweite der ökonomischen Vorannahmen und Erwartungen spiegelte.

Die abschließende Diskussion war erkennbar von den großen Linien der Debatten geprägt und hatte einen Schwerpunkt in der evangelisch-theologischen Fundierung wirtschaftsethischer Arbeiten. Der zweite Schwerpunkt galt der globalen Perspektive und der Notwendigkeit, die eigenen, ›provinziellen‹ Überlegungen noch sehr viel stärker als bisher in diesen größeren Kontext einzuarbeiten.

Von den Teilnehmenden wurde die Tagung und ihre Schwerpunktsetzung ausdrücklich begrüßt und dankbar aufgenommen.

Ein zweiter Effekt dieser Tagung ist ein umfangreicher Tagungsband, zu dem viele namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Feld ihren Beitrag zugesichert haben: Prof. Dr. Peter Bendixen (Wien und Bratislava), Prof. Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth), Prof. Dr. Karl-Wilhelm Dahm (Münster), Prof. Dr. Hans Diefenbacher (Heidelberg), Prof. Dr. Claus Dierksmeier (Tübingen), PD Dr. Alexander Dietz (Heidelberg und Frankfurt), Prof. Ludger Heidbrink (Kiel), Prof. Dr. Jörg Hübner (Bad Boll), Prof. Dr. Traugott Jähnichen (Bochum), Prof. Dr. Nils-Ole Oermann (Lüneburg), Prof. Dr. Johannes Rehm (Nürnberg), Prof. Dr. Franz Segbers (Marburg), PD Dr. Gotlind Ulshöfer (Frankfurt), Prof. Dr. Dr. Peter Seele (Lugano/CH), Prof. Dr. Hans G. Ulrich (Erlangen), Prof. Dr. Gerhard Wegner (Hannover), hrsg von Arne Manzeschke (München), in der Reihe Leiten. Lenken. Gestalten im Lit-Verlag 2015.

Ein unmittelbarer Effekt der letzten Tagung ist gewissermaßen ihre Fortsetzung in 2015, wenn gemeinsam mit dem Institut für Weltethos, Tübingen, die Jahrestagung des ATWT e. V. zum Thema »Globales Wirtschaften und Verantworten« stattfinden wird.

Vielen Dank an das Team, das die Tagung vorbereitet hat: Björn Görder, Dr. Hendrik Höver und PD Dr. Arne Manzeschke.

(3) Neuer Internetauftritt

Der Internetauftritt des ATWT hat ein neues Design. Unter www.atwt.de geben wir einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen, Jahrestagungen und Publikationen des Vereins. Auch individuelle Publikationen von Mitgliedern sind auf der Seite zu finden.

Was könnte/sollte die Internetpräsenz des ATWT darüber hinaus leisten? Wir freuen uns über Rückmeldung und Ergänzungsvorschläge sowie die Zusendung aktueller Literaturhinweise zur Veröffentlichung.

Kontakt: Veronika Drews-Galle (veronika.drews-galle@gmx.de)

(4) Lektürekreis

Der ATWT-Lektürekreis sucht neue Themen und Teilnehmer.

Lust, mal wieder wirtschafts- und technikethische Thesen zu diskutieren, aktuelle Publikationen kennenzulernen und sich mit anderen ATWTlern fachlich auszutauschen? Auch in diesem Jahr wollen wir wieder an einem Samstag (10-16 Uhr) eine herausragende Veröffentlichung aus dem Bereich der

Wirtschafts- und Technikethik diskutieren. Hierfür suchen wir noch Literaturvorschläge und an einer Teilnahme Interessierte.

Wie läuft der Lektürekreis ab? Wir sammeln Literatur- und Terminvorschläge und einigen uns auf einen Termin und Text. Jeder, der möchte, bereitet für das Treffen einen Abschnitt aus der Veröffentlichung vor, so dass wir schnell im Gespräch sind. Veranstaltungsort war in den letzten Jahren zumeist Frankfurt, denkbar sind je nach Zusammensetzung der Gruppe aber auch in Berlin, Stuttgart, Göttingen oder Hannover.

Weitere Infos, Anmeldung und Kontakt: Veronika Drews-Galle (veronika.drews-galle@gmx.de).

Vorankündigung: ATWT-Lektürekreis im Frühjahr 2015 in Kooperation mit dem Institut für Diakoniewissenschaft und DiakonieManagement (IDM):

Es ist eine gute Tradition, im ATWT-Lektürekreis Publikationen unserer Mitglieder zu lesen und mit dem Autor/der Autorin zu diskutieren. Hendrik Höver hat sich in seiner Dissertation mit der „Entscheidungsfähigkeit in pluralistischen Organisationen - Rekonstruktion von Entscheidungsmustern eines diakonischen Unternehmens“ beschäftigt. Seine mit „summa cum laude“ bewertete Dissertationsschrift wurde der Theologe und Ökonom in 2013 mit dem „Johann-Hinrich-Wichern-Preis“ ausgezeichnet. Wir sind gespannt und freuen uns auf das Gespräch mit dem Autor.

Interessenten können sich bereits jetzt anmelden bei Veronika Drews-Galle (veronika.drews-galle@gmx.de)

(5) Wissenschaftliches Kolloquium

Das Kolloquiumstreffen soll Promovierenden und Habilitierenden die Möglichkeit geben, in einem interdisziplinären Kreis den aktuellen Stand ihrer Projekte vorzustellen, beratendes Feedback von Kollegen und Kolleginnen einzuholen und sich durch allgemeinen Erfahrungsaustausch gegenseitig zu motivieren.

Leider ist diesmal der Versuch gescheitert, eine Gruppe für das Kolloquium zusammenzubekommen. Der Vorstand ist sich darüber einig, dass versucht werden soll, wieder eine regelmäßige Gruppe zu installieren. Ein nächster Anlauf soll in Zusammenhang mit der nächsten Jahrestagung unternommen werden.

Ansprechpartner ist Björn Görder (Tel.: 07145/9252000, B.Goerder@gmx.de).

(6) Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern

Viele von uns beschäftigen sich mit spannenden Projekten, die auch andere Vereinsmitglieder interessieren würden, wenn sie davon wüssten. Damit wir alle von unserer Arbeit gegenseitig profitieren können, haben wir in der halbjährlich erscheinenden ATWT-Infomail die Rubrik "Aktuelle Publikationen von ATWT-Mitgliedern" eingeführt.

Falls Sie einen Aufsatz oder eine Monographie aus dem Bereich der Wirtschafts- oder Technikethik im weitesten Sinne publizieren, lade ich Sie herzlich ein, mir per E-Mail die bibliographischen Angaben sowie möglicherweise einen Satz zum Inhalt zukommen zu lassen. Wir werden diese Angaben dann in die jeweils nächste Infomail aufnehmen (alexmichaeldietz@web.de).

Eurich, Johannes / Maaser, Wolfgang: Diakonie in der Sozialökonomie. Studien zu Folgen der neuen Wohlfahrtspolitik, Leipzig 2013.

Der vorliegende Aufsatzband vermisst das Feld der aktuellen Herausforderungen der Diakonie zwischen theologischem Selbstverständnis, Dienstleistungskonzept und Organisationsentwicklung sowie Sozialanwaltschaft. Ebenso kommen die Verwicklungen von verfasster Kirche, Verband und diakonischen Einrichtungen im Orientierungs- und Steuerungsprozess wie der Diskurs um das kirchliche Arbeitsrecht in den Blick. In diesem komplexen Verantwortungsfeld lotet der Band Orientierungsmöglichkeiten zwischen Sozialmanagement und theologisch fundiertem Leadership aus.

Dietz, Alexander: Homo oeconomicus - Menschenbilder in der Ökonomie als Herausforderung für evangelische Theologie, in: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (Hg.), Die gesellschaftliche Aktualität der Reformation: Paradoxie der Freiheit. Zur Relevanz von Luthers ökonomischer Kritik und Calvins Wirtschaftsmoral für das Verhältnis von Kirche, Staat und Wirtschaft (epd-Dokumentation 21/2014), S. 52-58.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um das Modell des homo oeconomicus fragt der Autor nach der Bedeutung des Modells für wirtschaftsethische Fragen sowie für die Theologie insgesamt.

Manzeschke, Arne / Brink, Alexander: Gouvernamentalität und Versprechen. Wirtschaftsphilosophische Anmerkungen zu einem Steuerungsregime am Beispiel unberechtigter

Mehrforderungen in Non-Profit-Organisationen, in: Wolf Dieter Enkelmann und Birger Priddat (Hg.): Was ist? Wirtschaftsphilosophische Erkundungen, Marburg 2014, S. 297–323.

In diesem Aufsatz geht es um das Problem moralischer und motivationaler Überforderung in Einrichtungen des Sozialwesens, die durch entsprechende Governance-Strukturen hervorgerufen werden. Die Frage nach Good-Governance wird auf dem Hintergrund der Governance-Ethik von Josef Wieland und der Gouvernementalitätsstudien von Michel Foucault adressiert.

Manzeschke, Arne: Digitales Operieren und Ethik, in: Wolfgang Niederlag, Heinz U. Lemke, Gero Strauß und Hubertus Feußner (Hg.): Der digitale Operationssaal, Berlin 2014, S. 227–249.

Der Aufsatz reflektiert neue, hybride Handlungs- und Verantwortungsschemata, die durch Techniken wie das Digitale Operieren evoziert werden. Dabei geht es nicht allein um präzisere Instrumentenführung, sondern um datentechnisch basierte Expertensysteme, welche in ihrer Mächtigkeit den menschlichen Experten überragen und dessen Wissen, Urteilen und Handeln zunehmend vorstrukturieren.

Feedback

Wir freuen uns über Interesse und Rückmeldungen!

Weitere Informationen zum ATWT sowie die Kontakte des Vorstands unter:
<http://www.atwt.de>

Um diesen Newsletter zu abonnieren oder abzubestellen
genügt eine E-Mail an Alexander Dietz: alexmichaeldietz@web.de